

Protokoll der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 17. November 2022 im Kreishaus in Husum

Beginn: 10:30 Uhr; Ende: 12:45 Uhr

Teilnehmende:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

1. Landrat Florian Lorenzen
2. Ute Clausen , SH Gemeindetag
3. Dr. Hans-Ulrich Rösner , Landesnaturschutzverband
4. Jürgen Ritter , Nordsee-Tourismus-Service GmbH
5. Thomas Hansen , Kreisbauernverband
6. Hans von Wecheln , Deutscher Gewerkschaftsbund SH
7. Harald Förster , Vertreter der Naturschutzverbände

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder:

8. Udo Maart , Kreistag
9. Lutz Kretschmer , Landesbeauftragter für Naturschutz
10. Walther Petersen-Andresen , Kreisbeauftragter für Naturschutz
11. Dr. Jutta Leyrer , Vertreterin der Wissenschaft
12. Dr. Tobias Dolch , Vertreter der Wissenschaft

III. als nicht stimmberechtigte Mitglieder für anwesende Mitglieder:

- Silvia Gaus , Vertreterin des LNV e.V.
- Dr. Steffen Gruber , Vertreter der Naturschutzverbände

IV. von der Nationalparkverwaltung

- Michael Kruse
- Britta Diederichs
- Armin Jeß

V. Gäste

- Bernd Hälterlein, LKN.SH - NPV
- Stefan Schrader, LKN.SH
- Lia Melzer, LKN.SH
- Dr. Till Holsten, NABU SH
- Dr. Nicole Schrader, Biosphäre Halligen
- Marco Nehmer, Husumer Nachrichten

Inhalt

Protokoll der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 17. November 2022 im Kreishaus in Husum	1
TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland	2
TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 17.11.2022	2
TOP 3 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 07.06.2022	2
TOP 4 Vogelgrippe als ganzjähriges Phänomen	3
TOP 5 Prädatorenabwehr am Oland-Damm	3
TOP 6 Das Betreuungsjahr 2022 auf der Insel Trischen	4
TOP 7 Verschiedenes.....	5
Termine 2023	8
Nächster Termin	8

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland

Landrat Lorenzen begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Nationalparkkuratoriums fest.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 17.11.2022

Die Tagesordnung für die Sitzung am 17.11.2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3

Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 07.06.2022

Herr Dr. Rösner bittet um die Umformulierung des Protokolls vom 07.06.2022 unter Neu TOP 4 „Aktuelle Informationen zur Baggerverbringung aus dem Elbe-Ästuar“:

Herr Dr. Rösner erinnert daran, dass ursprünglich ein langfristiges Sedimentmanagementkonzept angestrebt wurde, das keine Baggergutverbringung mehr erforderlich macht. Allerdings ist mit der neuen Elbvertiefung und daraus resultierendem Abflussverhalten der Elbe das Ziel immer schwerer zu erreichen. Mit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts und der Zulassung der Elbvertiefung wurde indirekt auch eine möglicherweise dauerhafte Verbringung von Baggergut besiegelt.

Die Niederschrift über die Sitzung am 07.06.2022 wird mit der vorgeschlagenen Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 4

Vogelgrippe als ganzjähriges Phänomen

Anlage:

TOP 4 Präsentation Vogelgrippe Wildvögel Wattenmeer

Landrat Lorenzen begrüßt Herrn Bernd Hälterlein, Mitarbeiter des Fachbereiches Umweltbeobachtungen und Planungsgrundlagen der Nationalparkverwaltung. Herr Hälterlein trägt zum Thema Vogelgrippe als ganzjähriges Phänomen vor.

Diskussion

Bilden Vögel Antikörper gegen die Vogelgrippe?

Herr Hälterlein erläutert, dass Jungvögel empfindlicher auf eine Vogelgrippe-Infektion reagieren. Das könnte damit zusammenhängen, dass zahlreiche Altvögel häufig bereits schwach pathogene Varianten der Vogelgrippe hatten und damit zu einem gewissen Grad immunisiert sind.

Frau Dr. Leyrer ergänzt, dass es von besonderer Bedeutung ist, im Nationalpark durch generelle Schutzmaßnahmen Ausweichmöglichkeiten für den Fall eines Ausbruches der Vogelgrippe zu schaffen, da bei einem akuten Ausbruch kaum eindämmende Maßnahmen möglich sind.

Landrat Lorenzen bedankt sich abschließend für den sehr anschaulichen und informativen Vortrag.

TOP 5

Prädatorenabwehr am Oland-Damm

Anlage:

TOP 5 Präsentation Prädatorenabwehr

Landrat Lorenzen begrüßt Frau Lia Melzer und Herrn Stefan Schrader vom Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz. Nach einer kurzen Einleitung von Herrn Schrader trägt Frau Melzer zur Prädatorenabwehr am Oland-Damm vor.

Diskussion:

Auf Nachfrage ergänzt Frau Melzer, dass die Prädatoren bislang überwiegend vom Festland auf die Halligen und zurück wechseln. Vereinzelt kam es in den letzten Jahren auch zu längeren Aufenthalten bzw. sogar zu einem Fuchsgeheck (Alttier mit Jungen) auf Langeneß. Dauerhaft anwesende Tiere wechseln zwischen den Halligen Oland und Langeness und führen dann auch auf Hallig Langeness zu stärkeren Störungen bzw. Beeinträchtigungen des Bruterfolgs im Gegensatz zu den „Festlandspendlern“.

Herr Dr. Gruber schlägt vor, die Halligen, wie vergleichbar auf einigen kleinen Ostseeinseln, durch eine hohe Jagdintensität im Winter prädatorenfrei zu machen.

Frau Melzer erwidert, dass die Situation auf den Halligen nicht vergleichbar ist, da die beauftragte Firma BioConsult nicht jagdausübungsberechtigt auf den Halligen ist und weitere Maßnahmen nur in Zusammenarbeit mit den privaten Jagdpächtern möglich sind. Herr Schrader ergänzt, dass das Gelände auf den Halligen sehr unübersichtlich und mit den zahlreichen Gruppen zum einen schlecht zu bejagen ist und zum anderen zahlreiche Versteckmöglichkeiten bietet. Herr Förster betont, dass der Impuls für eine weitere Intensivierung der jagdlichen Maßnahmen auf den Halligen von den Jagdpächtern kommen muss.

Frau Dr. Schrader fragt, inwieweit die Rattenbekämpfung bei dem vorgestellten Projekt eine Rolle spielt?

Frau Melzer erläutert, dass im Rahmen des Projektes nur größere Prädatoren, die dem Jagdrecht unterliegen, bearbeitet werden. Herr Förster ergänzt, dass von der Schutzstation Wattenmeer ein Projekt zur Rattenbekämpfung auf den Halligen Langeness und Hooge sowie auf den Inseln Föhr und Pellworm durchgeführt wird.

Herr Dolch fragt nach, wieso auf den Halligen nicht auch Jagdhunde, wie auf Hallig Norderoog geschehen, zur Rattenbekämpfung eingesetzt werden?

Herr Hälterlein ergänzt, dass es sich bei dem Einsatz auf Norderoog um eine einmalige Ausnahme gehandelt hat und dass dieses Vorgehen nicht auf andere Inseln und Halligen übertragbar ist.

Herr Dr. Rösner hebt mit Blick auf die Bedeutung der Brutbestände der beiden Halligen die Wichtigkeit der Maßnahmen hervor. Die Problematik erfordert immer wieder neue Lösungsansätze. Herr Dr. Rösner dankt allen Beteiligten für Ihr Engagement und ihre Offenheit, gemeinsam eine Lösung zu entwickeln.

Landrat Lorenzen bedankt sich bei Frau Melzer und Herrn Schrader für den interessanten Vortrag und schlägt vor, in einer der kommenden Sitzungen das Thema Rattenbekämpfung auf den Inseln und Halligen im Nationalparkkuratorium vorzustellen.

TOP 6

Das Betreuungsjahr 2022 auf der Insel Trischen

Anlage:

TOP 6 Präsentation Trischen

Landrat Lorenzen begrüßt Herrn Dr. Till Holsten von Naturschutzbund Schleswig-Holstein als Referent und zukünftiges Mitglied des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland. Herr Dr. Holsten berichtet über sein Jahr als Vogelwärter auf der Insel Trischen, die in der streng geschützten Zone 1 des Nationalparks liegt.

Abschließend dankt Landrat Lorenzen Herr Dr. Holsten für die interessanten und bisher unbekanntenen Einblicke in den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

TOP 7

Verschiedenes

Herr Kruse berichtet zu verschiedenen Themen aus der Arbeit der Nationalparkverwaltung.

Novellierung der Befahrensverordnung

Das Land Schleswig-Holstein hat gemeinsam mit den Ländern Hamburg und Niedersachsen 2017 einen Antrag auf Novellierung der Befahrens-Verordnung (NPNordSBefV) gestellt. Dieser Antrag war in den Jahren zuvor in den Kuratorien vorgestellt worden und ist umfangreich in der Region abgestimmt worden (u.a. Erarbeitung im eigens gegründeten AK BefVO und in vielen Regionalgesprächen zum Kitesurfen). Im Juli 2016 hatten beide Nationalparkkuratorien in gemeinsamer Sitzung den Antragsentwurf in seinen Inhalten bestätigt.

Im vergangenen Jahr hatte die Nationalparkverwaltung den Referentenentwurf im Nationalparkkuratorium vorgestellt und in einer Sondersitzung wurden die Mitglieder des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland beteiligt.

Seitdem gab es zwischen Bund und Ländern mehrere Gespräche und es ist davon auszugehen, dass das BMDV (Bundesverkehrsministerium) bald das Einvernehmen des BMUV (Bundesumweltministerium) bekommen wird. Inhaltlich stellt der uns bekannte Referentenentwurf einen Kompromiss dar und entspricht weitgehend dem gemeinsamen Länderantrag.

Nach Erlass der Verordnung werden die Regelungen gern in einer Kuratoriumssitzung vorgestellt.

Nationalpark-Themenjahr 2023: „Biosphäre Wattenmeer – Heute das Morgen gestalten“

Das Thema „Biosphäre Wattenmeer“ soll unter dem Titel „Heute das Morgen gestalten“ 2023 ein Arbeitsschwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit der Nationalparkverwaltung sein. Die Nationalparkverwaltungen aus Hamburg und Niedersachsen wollen sich ebenfalls am Themenjahr beteiligen. Dabei ist der genaue Inhalt und Umfang der Zusammenarbeit noch zu klären.

In Schleswig-Holstein werden vier Postkarten das Thema aufgreifen und kostenfrei in der Region ausgegeben werden. Zusätzlich wird das Thema das ganze Jahr über in den digitalen Medien der Nationalparkverwaltung aufgegriffen (Social Media, Newsletter, Themenjahr-Website). Aktuell wird die Entwicklung von neuen Printprodukten diskutiert.

In 2022 wurde für die deutschen Biosphärenreservate eine Imagekampagne durchgeführt, die mit einer großen Veranstaltung im Abgeordnetenhaus in Berlin am

22.11.2022 endet. Die Nationalparkverwaltung hat diesen bundesdeutschen, überregionalen Schwung genutzt, um mit dem Themenjahr 2023 das Thema weiter in der Region und bei den Partnern und Gästen bekannt zu machen.

Nationalpark-Evaluierung

In der Zeit von September 2023 bis November 2024 findet die erste Folge-Evaluierung im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer statt.

Die Evaluierung besteht aus den folgenden Schritten:

1. Selbsteinschätzung des Nationalparks (Fragebögen, Datenbank)
2. Auswertung der Fragebögen durch ein Fachbüro (in Kooperation mit NNL)
3. Bereisung des Nationalparks durch NNL Komitee
4. Abschlussbericht von Fachbüro, NNL und Komitee
5. Beteiligung der Nationalparkkuratorien zur Evaluierung

Die Zertifizierungs-Methodik wurde seit der letzten Evaluierung grundsätzlich angepasst. Die Basis der Evaluierung bildet dieses Handbuch: https://nationale-naturlandschaften.de/wp-content/blogs.dir/29/files/2022/01/2021_NNL_Qualita%CC%88tskriterien_und_standards_fu%CC%88r_deutsche_Nationalparke_2.0_DE.pdf

Die Evaluierung wird in der Nationalparkverwaltung von einem kleinen Team geleitet. Das Team besteht aus Britta Diederichs, Claus von Hoerschelmann, Silke Ahlborn und Moritz Padlat.

Derzeit stellt die Nationalparkverwaltung eine Übersicht über die alten Evaluierungsfragen und –antworten sowie die neuen Evaluierungsfragen zusammen. Diese Zusammenstellung dient dann als Grundlage um die einzelnen Fragen, unter Berücksichtigung der letzten Evaluierung, von den Fachleuten in der Verwaltung beantworten zu lassen.

Auch die Nationalparkkuratorien werden, wie bei der vorherigen Nationalpark-Evaluierung, in den Prozess eingebunden.

MEKUN - Zuständigkeiten

Die Landtagswahlen im Mai 2022 haben auch für das Umweltministerium einige Änderungen mit sich gebracht. Aus dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) sind nun das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) unter Leitung von Minister Tobias Goldschmidt bzw. das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) unter Leitung von Minister Werner Schwarz geworden. In diesem Zusammenhang ist auch das Referat Meeresschutz und Nationalpark des MEKUN in die Naturschutzabteilung verlagert worden.

Bildungseinrichtungen der Nationalparkservice (NPS) gGmbH - Nationalparkhaus Föhr:

Die Ausstellung im Rathaus in Wyk war seit den 2020 nicht mehr geöffnet. Die Räumlichkeiten im Dachgeschoss werden inzwischen anderweitig benötigt, so dass eine neue Lösung gefunden werden musste. Pläne für einen Neubau innerhalb der Stadt Wyk ließen sich nicht realisieren. Inzwischen wurde eine geeignete Alternative am Weststrand von Wyk, im ehemaligen AOK-Kinderkurheim an der Strandstraße, gefunden. Der Gebäudekomplex, bestehend aus Sporthalle und diversen älteren Häusern, befindet sich im Eigentum der Stadt Wyk und wird von mehreren Einrichtungen genutzt. In Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer (SW), der Nationalparkverwaltung, der NPS und der Stadt Wyk konnte für das ehemalige Schlafgebäude ein Nutzungskonzept erstellt werden. Dieses Konzept beinhaltet die zügige Umgestaltung der Räumlichkeiten durch das Liegenschaftsamt der Stadt Wyk, den Umzug der Nationalpark-Ausstellung in das jetzt neue Nationalparkhaus, und die Nutzung des Obergeschosses als Wohnraum für die SW-Mitarbeitenden sowie die Einrichtung von Büroräumen für die SW und die Rangerin der Nationalparkverwaltung.

Mittelfristig ist ein grundlegender Umbau des Gebäudes mit neuer Ausstellung und Einrichtung eines „Nachhaltigkeitszentrums“ ins Auge gefasst. Diese planerische Absicht ist durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wyk begrüßt und beschlossen worden.

Im Gebäude wurden unter Federführung der NPS im Erdgeschoss eine Aquarienanlage eingerichtet und drei weitere Ausstellungsräume hergerichtet. Drei zusätzliche Räume befinden sich noch in der Umgestaltung, so dass zum Sommer 2023 das gesamte Erdgeschoß als Ausstellung zum Nationalpark Wattenmeer zu nutzen ist. Die Arbeiten werden durch die Nationalparkverwaltung, ein Designbüro eine Messebaufirma umgesetzt.

Die derzeit zugänglichen Teile der Ausstellung werden schon gut besucht.

Die Kosten für den Ausstellungsumbau werden durch die Nationalparkstiftung gefördert.

Das Nutzungskonzept sieht ebenfalls vor, dass die Betreuung der Ausstellung und der Betrieb des Hauses durch die Schutzstation Wattenmeer übernommen wird. Die SW ist mit Freiwilligen (FÖJ, BFD) und eine hauptamtliche Mitarbeiterin vor Ort präsent. Viele Bildungsprogramme werden von diese Mitarbeiter:innen durchgeführt, so dass die Betreuung der Ausstellung gut in dieses Konzept passt.

Abschließend fragt Landrat Lorenzen die Teilnehmer der Sitzung nach Themen für zukünftige Sitzungen:

- Herr von Wecheln bittet für eine der kommenden Sitzungen um einen aktuellen Sachstand zum Sedimentmanagement im Hamburger Hafen und die Baggergut-Verbringung nach Tonne E3
- Herr von Wecheln bittet um einen Vortrag zur Biodiversitätsstrategie des Landes Schleswig-Holstein und die Auswirkungen auf den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Termine 2023

Donnerstag, den 02.03.2023, Beginn 10:30 Uhr, Sitzungsort: KT-Saal, Husum

Donnerstag, den 22.06.2023, Beginn 10:30 Uhr, Sitzungsort: KT-Saal, Husum

Gemeinsame Sitzung mit dem Nationalparkkuratorium Dithmarschen:

Mittwoch, den 04.10.2023, Beginn 14:30 Uhr, Sitzungsort: KT-Saal, Heide

Mittwoch, den 08.11.2023, Beginn 10:30 Uhr, Sitzungsort: KT-Saal, Husum

Nächster Termin

Donnerstag, den 02.03.2023, Beginn 10:30 Uhr, Sitzungsort: KT-Saal, Husum

Protokolle der Sitzungen der Nationalparkkuratorien sind im Internet unter www.nationalpark-wattenmeer.de/wissensbeitrag/nationalparkkuratorien/ abgelegt.